

10MAG/0124

# Gebrauchsanleitung

Teil 2

- |            |           |           |            |            |            |            |
|------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|
| <b>D</b>   | <b>GB</b> | <b>NL</b> | <b>F</b>   | <b>E</b>   | <b>I</b>   | <b>DK</b>  |
| <b>FIN</b> | <b>N</b>  | <b>S</b>  | <b>PL</b>  | <b>LV</b>  | <b>EST</b> | <b>CZ</b>  |
| <b>SLO</b> | <b>H</b>  | <b>RO</b> | <b>SRB</b> | <b>KRO</b> | <b>TR</b>  | <b>RUS</b> |

<b>(D)</b> Gebrauchsanleitung _____ 5	<b>(LV)</b> Lietošanas pamācība _____ 82
<b>(GB)</b> Operating instructions _____ 12	<b>(EST)</b> Kasutusjuhend _____ 89
<b>(NL)</b> Gebruiksaanwijzing _____ 19	<b>(CZ)</b> Návod k použití _____ 96
<b>(F)</b> Mode d'emploi _____ 26	<b>(SLO)</b> Navodila za uporabo _____ 103
<b>(E)</b> Instrucciones para el uso _____ 33	<b>(H)</b> Használati útmutató _____ 110
<b>(I)</b> Istruzioni per l'uso _____ 40	<b>(RO)</b> Instrucțiuni de utilizare _____ 117
<b>(DK)</b> Brugsvejledning _____ 47	<b>(SRB)</b> Uputstvo za upotrebu _____ 124
<b>(FIN)</b> Käyttöohje _____ 54	<b>(KRO)</b> Upute za uporabu _____ 131
<b>(N)</b> Bruksanvisning _____ 61	<b>(TR)</b> Kullanım talimatı _____ 138
<b>(S)</b> Bruksanvisning _____ 68	<b>(RUS)</b> Руководство по эксплуатации _____ 145
<b>(PL)</b> Instrukcja użytkowania _____ 75	

## Gebrauchsanleitung Teil 2

### Allgemeine Hinweise

- Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSA g A) dürfen nur für kurzfristige Arbeiten als Absturzsicherung eingesetzt werden.
- Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sollten dem Benutzer persönlich zur Verfügung gestellt werden.
- Werden Arbeiten mit Absturzgefahr durchgeführt, müssen geeignete Auffangsysteme verwendet werden (siehe EN 363).
- In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte der EN 361 und falldämpfende Elemente (z.B. Bandfalldämpfer, Höhensicherungsgeräte, mitlaufende Auffanggeräte) eingesetzt werden.
- Die maximale Länge eines Verbindungsmittels mit integriertem Bandfalldämpfer darf 2 m nicht überschreiten (niemals verlängern oder durch Knoten einkürzen).
- Zur Vermeidung des Risikos eines Sturzes beim Einstellen der Länge eines Verbindungsmittels darf sich der Benutzer nicht in einem absturzgefährdeten Bereich aufhalten.
- Bei der Verwendung eines Auffangsystems (EN 363) ist vor jedem Einsatz der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers am Arbeitsplatz zu überprüfen, so dass im Fall eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder ein anderes Hindernis möglich ist.
- Durch Absturz beanspruchte PSA g A sind sofort der Benutzung zu entziehen und dem Hersteller zur Kontrolle einzusenden.
- Sollten Zweifel an einer sicheren Benutzung bestehen, oder die Ausrüstung durch einen Absturz beansprucht worden ist, muss die gesamte Ausrüstung sofort der Benutzung entzogen werden. Eine durch Absturz beanspruchte PSA darf nur durch schriftliche Zustimmung einer sachkundigen Person wieder benutzt werden.
- Das Benutzen dieser Ausrüstung ist nur unterwiesenen und fachkundigen Personen gestattet oder das Benutzen unterliegt der unmittelbaren fachkundigen Überwachung.
- Weiterhin muss vor dem Benutzen dieser Ausrüstung berücksichtigt werden, wie eine möglicherweise notwendige Rettung sicher erreicht werden kann.
- Veränderungen oder Ergänzungen dürfen ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht vorgenommen werden. Ebenso dürfen alle Instandsetzungen nur in Übereinstimmung mit dem Hersteller durchgeführt werden.
- Diese Ausrüstung darf nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und den vorgesehenen Verwendungszweck benutzt werden.
- Die freien Enden eines zweisträngigen Verbindungsmittels (Twin) sollten nicht am Auffanggurt befestigt werden (z.B. seitliche Halteösen).
- Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Falldämpfer sollten nicht Seite an Seite verwendet werden (d.h. parallel angeordnet).
- Auf die richtige Zusammenstellung der gesamten PSA achten, falsche Kombinationen von Ausrüstungsteilen untereinander kann die sichere Funktion beeinträchtigen.
- Eine Schlafseilbildung sollte immer minimiert werden.
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen (Alkohol-, Drogen-, Medikamenten-, Herz- oder Kreislaufprobleme).
- Nicht Säuren, Ölen und ätzenden Chemikalien (Flüssigkeiten oder Dämpfe) aussetzen, wenn unvermeidbar, sofort nach Gebrauch spülen und durch einen Sachkundigen prüfen lassen.
- Eine Scharfkantenbeanspruchung einschließlich aller verwendeten Einzelkomponenten muss vermieden werden.

## Gebrauchsanleitung Teil 2

### Allgemeine Hinweise

- Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSA g A) dürfen nur für kurzfristige Arbeiten als Absturzsicherung eingesetzt werden.
- Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sollten dem Benutzer persönlich zur Verfügung gestellt werden.
- Werden Arbeiten mit Absturzgefahr durchgeführt, müssen geeignete Auffangsysteme verwendet werden (siehe EN 363).
- In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte der EN 361 und falldämpfende Elemente (z.B. Bandfalldämpfer, Höhensicherungsgeräte, mitlaufende Auffanggeräte) eingesetzt werden.
- Die maximale Länge eines Verbindungsmittels mit integriertem Bandfalldämpfer darf 2 m nicht überschreiten (niemals verlängern oder durch Knoten einkürzen).
- Zur Vermeidung des Risikos eines Sturzes beim Einstellen der Länge eines Verbindungsmittels darf sich der Benutzer nicht in einem absturzgefährdeten Bereich aufhalten.
- Bei der Verwendung eines Auffangsystems (EN 363) ist vor jedem Einsatz der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers am Arbeitsplatz zu überprüfen, so dass im Fall eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder ein anderes Hindernis möglich ist.
- Durch Absturz beanspruchte PSA g A sind sofort der Benutzung zu entziehen und dem Hersteller zur Kontrolle einzusenden.
- Sollten Zweifel an einer sicheren Benutzung bestehen, oder die Ausrüstung durch einen Absturz beansprucht worden ist, muss die gesamte Ausrüstung sofort der Benutzung entzogen werden. Eine durch Absturz beanspruchte PSA darf nur durch schriftliche Zustimmung einer sachkundigen Person wieder benutzt werden.
- Das Benutzen dieser Ausrüstung ist nur unterwiesenen und fachkundigen Personen gestattet oder das Benutzen unterliegt der unmittelbaren fachkundigen Überwachung.
- Weiterhin muss vor dem Benutzen dieser Ausrüstung berücksichtigt werden, wie eine möglicherweise notwendige Rettung sicher erreicht werden kann.
- Veränderungen oder Ergänzungen dürfen ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht vorgenommen werden. Ebenso dürfen alle Instandsetzungen nur in Übereinstimmung mit dem Hersteller durchgeführt werden.
- Diese Ausrüstung darf nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und den vorgesehenen Verwendungszweck benutzt werden.
- Die freien Enden eines zweisträngigen Verbindungsmittels (Twin) sollten nicht am Auffanggurt befestigt werden (z.B. seitliche Halteösen).
- Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Falldämpfer sollten nicht Seite an Seite verwendet werden (d.h. parallel angeordnet).
- Auf die richtige Zusammenstellung der gesamten PSA achten, falsche Kombinationen von Ausrüstungsteilen untereinander kann die sichere Funktion beeinträchtigen.
- Eine Schlafseilbildung sollte immer minimiert werden.
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen (Alkohol-, Drogen-, Medikamenten-, Herz- oder Kreislaufprobleme).
- Nicht Säuren, Ölen und ätzenden Chemikalien (Flüssigkeiten oder Dämpfe) aussetzen, wenn unvermeidbar, sofort nach Gebrauch spülen und durch einen Sachkundigen prüfen lassen.
- Eine Scharfkantenbeanspruchung einschließlich aller verwendeten Einzelkomponenten muss vermieden werden.

- Textilien sind vor Hitze zu schützen, die höher als 60° C sind. Es ist auf Verschmelzungen an den Gurtbändern zu achten. Zu Verschmelzungen sind auch Schweißperlen-Markierungen zu zählen.
- Vermeiden Sie jegliche Korrosionsgefahr und extreme Hitze und Kälte.
- Eine Beschriftung oder Kennzeichnung dieser Ausrüstung mit einem lösungshaltigen Textmarker/Eding auf tragenden Gurtbändern oder Seilen ist verboten, da dadurch das textile Gewebe beschädigt werden kann.
- Bei einem Weiterverkauf in ein anderes Land muss der Wiederverkäufer zur Sicherheit des Benutzers, die Anleitungen für den Gebrauch, die Instandhaltung, die regelmäßigen Überprüfungen und Instandsetzungen in der Sprache des anderen Landes zur Verfügung zu stellen.
- Die DGUV Regel 112-198 und DGUV Regel 112-199 sowie die DGUV Information 212-870 sind hierbei zu beachten!
- Andere nationale Regelwerke sind ebenfalls unbedingt einzuhalten.
- Die komplette Dokumentation (Gebrauchsanleitung Teil 1, Gebrauchsanleitung Teil 2 sowie das Prüfbuch sollte bei der Ausrüstung gehalten werden.

#### Anschlagpunkt

Der Anschlagpunkt (Anschlageinrichtung nach EN 795 oder das Objekt mit einer Mindestfestigkeit nach DGUV Regel 112-198 = 750 KG) ist so zu wählen, dass ein freier Fall und die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß begrenzt wird. Dabei sollte der max. Winkel zur Senkrechten niemals 30° überschreiten (Pendelbewegung).

#### Reinigung

Nach dem Arbeitseende sollte die komplette Ausrüstung von Verunreinigungen gesäubert werden. Reinigen mit warmen Wasser bis 30° C und Feinwaschmittel (niemals mit Verdünnung o.ä.). Anschließend die Ausrüstung auf natürliche Weise trocknen und vor direkter Wärmeeinwirkung fernhalten (z.B. Feuer o.ä. Hitzequellen). Die Metallbeschlagteile sind regelmäßig zu säubern und anschließend mit einem Lappen und säurefreien Leichtlauföl leicht einzuölen, bzw. abzureiben. Es ist jedoch darauf zu Achten das Griffflächen (Reibflächen zwischen Metallelementen der Ausrüstung und Seilen) nicht mit Öl in Berührung kommen.

#### Lagerung

Die Lagerung und der Transport sollte im trockenen und staubfreien Zustand in einem verschlossenen Metall-, Kunststoffkoffer oder PVC-Beutel erfolgen. Luftig und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern. Um eine hohe Lebensdauer zu erreichen, sollte die PSA g A nicht länger als notwendig starker Sonneneinstrahlung oder Regen ausgesetzt sein.

#### Prüfung

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSA) sind nach Bedarf, mindestens jedoch einmal innerhalb von zwölf Monaten durch einen Sachkundigen oder vom Hersteller zu überprüfen. Dabei sind die Anleitungen des Herstellers zu beachten. PSA g A sind vor jeder Benutzung einer visuellen Kontrolle zu unterziehen. Die Sicherheit des Benutzers ist von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der gesamten Ausrüstung abhängig. Dabei sind die Funktionen des Gerätes durch den Benutzer zu überprüfen und auf folgende Punkte muss geachtet werden:

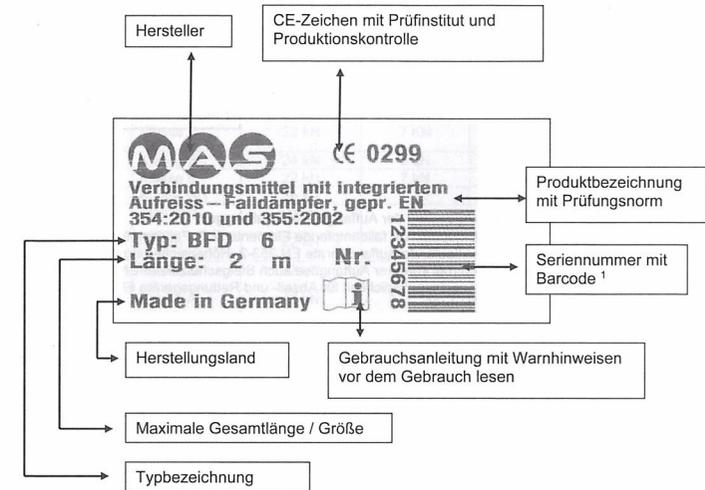
- Funktionskontrolle der verwendeten Karabinerhaken
- Funktionskontrolle von mitlaufenden Auffanggeräten oder Seilverstellern
- Endverbindungen prüfen (Nähte, Spleiße oder Knoten)
- Gurtbänder, Beschlagteile, Kunststoffteile und Seile auf Beschädigungen prüfen (z. B.: Verformungen, Schnitte, Brüche, Hitzeeinwirkungen (Schweißperlen) oder Verschleiß)
- Kennzeichnung auf dem Produkt auf Lesbarkeit zu überprüfen.

#### Benutzungsdauer

Gute Pflege und Lagerung verlängern die Lebensdauer der PSA gegen Absturz und gewähren somit eine optimale Sicherheit. Die maximale Lebensdauer von PSA g A hängt von ihrem Zustand ab und beträgt 8,5 Jahre.

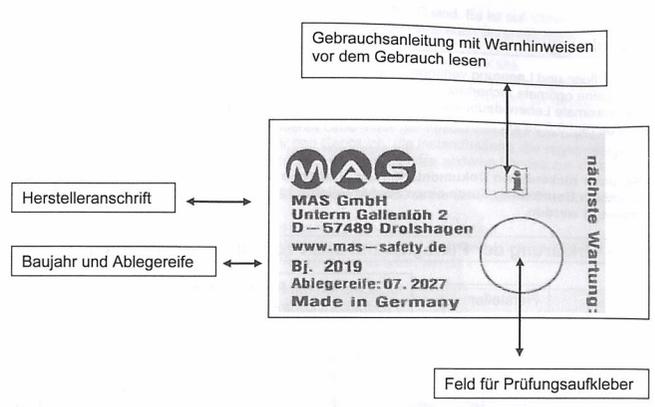
Bei einer lückenlosen Dokumentation der jährlichen Sachkundeprüfungen und einer positiven Beurteilung durch einen Sachkundigen, kann die Lebensdauer auf 10 Jahre erweitert werden.

#### Erklärung der Piktogramme und Produktkennzeichnung



Zugelassen auch für horizontale Anwendung bei einem Kantenradius  $r = 0,5 \text{ mm}$  ohne Grat, wobei der Winkel der Kantenausführung mindestens 90° Grad betragen muss. (siehe auch Punkt 3.2)

Winkel: 0,5 mm ohne Grat  
> = 90°



**A** → Kennzeichnung der Auffangöse am Auffanggurt  
 Einhängepunkt für falldämpfende Elemente (z.B. Falldämpfer EN 355, mitlaufende Auffanggeräte EN 353-2, Höhensicherungsgeräte EN 360 (bei vorderer Auffangöse auch Steigschutzläufer EN 353-1) oder Anschlagmöglichkeit für Abseil- und Rettungsgeräte EN 341/EN 1496

**Zusatzinformationen zum Gebrauch der verwendeten Verbindungselemente**

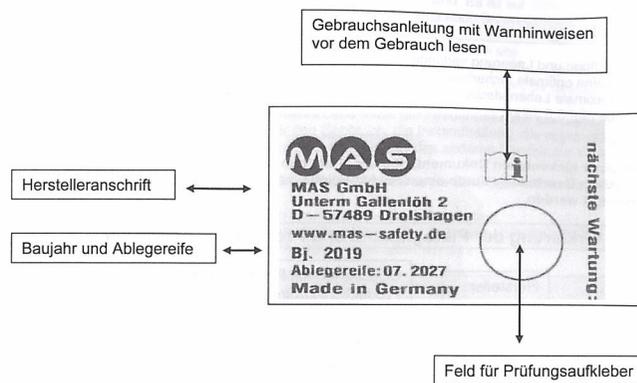
Variationsmöglichkeiten konfektioniert an Verbindungsmitteln (ohne oder mit integriertem Aufreiss-Falldämpfer) oder an mitlaufenden Auffanggeräten.

Produktname	Klassifizierung nach DIN-EN362:2005	Statische Belastbarkeit Hauptachse des Verschluss geschlossenen und verriegelt	Statische Belastbarkeit Nebenachse des Verschluss geschlossenen, nicht verriegelt	Verschlussöffnungsweite	Verwendetes Material
MAS 51-H	Klasse T	22 kN		18 mm	Stahl verzinkt
MAS 5290	Klasse T	22 kN		20 mm	Aluminium
MAS 52	Klasse T	25 kN		19 mm	Aluminium
MAS 52 TR	Klasse T	25 kN		19 mm	Aluminium
MAS 53	Klasse T	22 kN		20 mm	Aluminium
MAS 54	Klasse T	28 kN		21 mm	Aluminium
MAS 54 TR	Klasse T	28 kN		21 mm	Aluminium
BS 10	Klasse B	24 kN	7 kN	15 mm	Aluminium
BS 20	Klasse B	22 kN	7 kN	16 mm	Stahl verzinkt
BS 11	Klasse B	24 kN	8 kN	21 mm	Aluminium
BS 15	Klasse B	22 kN	7 kN	22 mm	Aluminium
BS 27	Klasse A/T	35 kN		27 mm	Edelstahl
BS 25 TW	Klasse B	35kN		25 mm	Stahl verzinkt
BS 40	Klasse B	22 kN	7 kN	21 mm	Stahl verzinkt
BS 40 TR	Klasse B	22 kN	7 kN	21 mm	Stahl verzinkt
BS 50	Klasse A	40 kN		50 mm	Stahl verzinkt

Des Weiteren können so genannte Rohrhaken verwendet werden. Bei der Benutzung von diesen Rohrhaken ist es grundsätzlich verboten, den Karabinerhaken durch eine Umschlingung des Anschlagpunktes wieder in das Verbindungsmittel einzuhängen. Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass sich der Karabinerhaken am Anschlagpunkt nicht verkantet und somit eine Querbelastung entsteht.

**Variationsmöglichkeiten von Rohrhaken:**

Produktname	Klassifizierung nach DIN-EN362:2005	Statische Belastbarkeit Hauptachse des Verschluss geschlossenen und verriegelt	Verschlussöffnungsweite	Verwendetes Material
MAS 65-M	Klasse A	22 kN	63 mm	Aluminium
MAS 50-H	Klasse A	22 kN	50 mm	Stahl, verzinkt
MAS 110 -H	Klasse A	22 kN	110 mm	Aluminium



**A** → Kennzeichnung der Auffangöse am Auffanggurt  
 Einhängepunkt für falldämpfende Elemente (z.B. Falldämpfer EN 355, mitlaufende Auffanggeräte EN 353-2, Höhensicherungsgeräte EN 360 (bei vorderer Auffangöse auch Steigschutzläufer EN 353-1) oder Anschlagmöglichkeit für Abseil- und Rettungsgeräte EN 341/EN 1496

### Zusatzinformationen zum Gebrauch der verwendeten Verbindungselemente

Variationsmöglichkeiten konfektioniert an Verbindungsmitteln (ohne oder mit integriertem Aufreiss-Falldämpfer) oder an mitlaufenden Auffanggeräten.

Produktname	Klassifizierung nach DIN-EN362:2005	Statische Belastbarkeit Hauptachse des Verschluss geschlossenen und verriegelt	Statische Belastbarkeit Nebenachse des Verschluss geschlossenen, nicht verriegelt	Verschlussöffnungsweite	Verwendetes Material
MAS 51-H	Klasse T	22 kN		18 mm	Stahl verzinkt
MAS 5290	Klasse T	22 kN		20 mm	Aluminium
MAS 52	Klasse T	25 kN		19 mm	Aluminium
MAS 52 TR	Klasse T	25 kN		19 mm	Aluminium
MAS 53	Klasse T	22 kN		20 mm	Aluminium
MAS 54	Klasse T	28 kN		21 mm	Aluminium
MAS 54 TR	Klasse T	28 kN		21 mm	Aluminium
BS 10	Klasse B	24 kN	7 kN	15 mm	Aluminium
BS 20	Klasse B	22 kN	7 kN	16 mm	Stahl verzinkt
BS 11	Klasse B	24 kN	8 kN	21 mm	Aluminium
BS 15	Klasse B	22 kN	7 kN	22 mm	Aluminium
BS 27	Klasse A/T	35 kN		27 mm	Edelstahl
BS 25 TW	Klasse B	35kN		25 mm	Stahl verzinkt
BS 40	Klasse B	22 kN	7 kN	21 mm	Stahl verzinkt
BS 40 TR	Klasse B	22 kN	7 kN	21 mm	Stahl verzinkt
BS 50	Klasse A	40 kN		50 mm	Stahl verzinkt

Des Weiteren können so genannte Rohrhaken verwendet werden. Bei der Benutzung von diesen Rohrhaken ist es grundsätzlich verboten, den Karabinerhaken durch eine Umschlingung des Anschlagpunktes wieder in das Verbindungsmittel einzuhängen. Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass sich der Karabinerhaken am Anschlagpunkt nicht verkantet und somit eine Querbewertung entsteht.

#### Variationsmöglichkeiten von Rohrhaken:

Produktname	Klassifizierung nach DIN-EN362:2005	Statische Belastbarkeit Hauptachse des Verschluss geschlossenen und verriegelt	Verschlussöffnungsweite	Verwendetes Material
MAS 65-M	Klasse A	22 kN	63 mm	Aluminium
MAS 50-H	Klasse A	22 kN	50 mm	Stahl, verzinkt
MAS 110 -H	Klasse A	22 kN	110 mm	Aluminium

## 1. Kurzanleitung zum Gebrauch von Verbindungselementen

### 1.1 mit Rändelmutter (manuelle Verriegelung)

#### Bedienung:

Das Verbindungselement in die Hand nehmen und die Rändelmutter gegen den Uhrzeigersinn drehen. Anschließend den Schnäpper zum Hakeninneren zusammendrücken. Das Verbindungselement ist nun geöffnet. Zum Verschließen zuerst den Schnäpper nach vorne in die Arretierung gleiten und einrasten lassen. Danach die Rändelmutter im Uhrzeigersinn (nach oben) drehen bis das Verbindungselement korrekt geschlossen ist. Um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten müssen beide Arretierungen immer geschlossen sein. Bei einer Deformation oder Rissbildung ist das Verbindungselement sofort dem Gebrauch zu entziehen.

Während der Benutzung ist darauf zu achten, dass das Verbindungselement nur in seiner Längsachse und nicht quer (Verschluss) beansprucht wird.

- ☞ Die Rändelmutter muss grundsätzlich beim Arbeiten auf höher gelegenen Arbeitsplätzen geschlossen sein, d.h. zugedreht sein. Manuell verriegelbare Verbindungselemente sind nur dann einzusetzen, wenn der Anwender während seines Arbeitstages das Verbindungselement nicht sehr häufig ein- und aushängen muss.

### 1.2 mit automatischer Verriegelung

#### Bedienung:

Diese Karabinerhaken (Verbindungselemente) können auf zwei Arten bedient werden:

- a. mit der Hakenöffnung nach vorne liegend, Hakenbogen in Richtung des gestreckten Daumens zeigend
- b. genau entgegengesetzt wie a.:  
Hakenbogen weist zum Handballen hin, Hakenöffnung zu den Fingern weisend  
(wird hauptsächlich bei der Benutzung zur Arbeitspositionierung angewandt)

In beiden Fällen ist die Bedienung jedoch die Gleiche:

Zunächst wird die „Handballenlasche“ zum Hakenkörper mit dem Handballen gedrückt, dann mit den Fingerspitzen die „Verschlusslasche“ geöffnet und die Spitze des geöffneten und gebogenen Hakenkörpers in einer Auffangöse oder Anschlagöse befestigt bzw. bei sogenannten Rohrhaken der Hakenkörper über ein Rohr/Träger eingehängt. Danach wird der Haken losgelassen, die Verschlusslasche verschließt von selber die Öffnung des Hakenkörpers, die Handballenlasche sichert dann die geschlossene Verschlusslasche in ihrem Zustand.

### 1.3 mit selbsttätigem Verschluss und Verriegelung (Twistlock):

#### Bedienung:

Das Verbindungselement in die Hand nehmen und Verriegelungshülse gegen den Uhrzeigersinn drehen. Anschließend den Schnäpper zum Hakeninneren zusammendrücken. Das Verbindungselement ist nun geöffnet. Zum Verschließen zuerst den Schnäpper nach vorne in die Arretierung gleiten und einrasten lassen. Danach die Verriegelungshülse loslassen bis das Verbindungselement korrekt geschlossen und verriegelt ist. Um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten müssen beide Arretierungen immer geschlossen sein.

### 1.4 mit selbsttätigem Verschluss und Verriegelung (Trilock):

#### Bedienung:

Das Verbindungselement in die Hand nehmen und Verriegelungshülse nach oben oder unten bewegen anschließend gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nun den Schnäpper zum Hakeninneren zusammendrücken. Das Verbindungselement ist jetzt geöffnet. Zum Verschließen zuerst den Schnäpper nach vorne in die Arretierung gleiten und einrasten lassen. Danach die Verriegelungshülse loslassen bis das Verbindungselement korrekt geschlossen und verriegelt ist. Um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten müssen beide Arretierungen immer geschlossen sein.

## 2 Warnhinweise zum Gebrauch von Verbindungselementen

- ☞ Verbindungselemente dürfen niemals über den Verschluss belastet werden
- ☞ Die Länge eines Verbindungselementes muss in einem Auffangsystem berücksichtigt werden, da sich diese auf die Fallstrecke auswirkt.
- ☞ Die Festigkeit eines Verbindungselementes kann sich verringern, z.B. bei einem Anschluss an zu breite Gurtbänder.
- ☞ Unbedingt die Gebrauchsanleitung des Verbindungselementes beachten.
- ☞ Eine Kantenbelastung der Verbindungselemente (Sicherheitskarabinerhaken) muss unbedingt ausgeschlossen werden.

Im Zuge der erweiterten Produkthaftung weisen wir darauf hin, dass bei einer Zweckentfremdung des Gerätes seitens des Herstellers keine Haftung übernommen wird.

**Beachten Sie auch die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften!**

**Diese Gebrauchsanleitung muss dem Benutzer des Gerätes zugänglich gemacht werden und sichergestellt werden, dass dieser die Anleitung liest und auch versteht. Der Betreiber trägt hierfür die volle Verantwortung!**